



Grusswort von Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, anlässlich des Forums der Migrantinnen und Migranten 2016: 1. Mikrofon Bern West, 29. Mai 2016©

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Quartierorganisationen

Sehr geehrte Mitglieder der Fachkommission für Integration

Ich begrüsse Sie herzlich zum 1. Mikrofon Bern West als Vorbereitung des diesjährigen Forums der Migrantinnen und Migranten. Wir treffen uns an einem Sonntag und ich bin sicher, dass wir alle auch viele andere Ideen hätten, wie wir diesen Nachmittag verbringen könnten. Trotzdem sind wir heute hier. Diese Veranstaltung bietet uns eine sehr gute Gelegenheit, etwas Wichtiges zu diskutieren und hoffentlich auch etwas zu bewegen. Wir haben hier ein symbolisches Mikrofon, um unsere Vorschläge, Ängste und Erwartungen zum Thema «Schule und ihr Umfeld» laut und breit hörbar zu deponieren.

Wie können alle Kinder in Bern die gleichen Chancen bekommen, um eine erfolgreiche und glückliche Schulzeit zu erleben? Für die Stadt Bern ist es ein grosses Anliegen, die Chancengleichheit allen Kindern zu ermöglichen. Und wir alle wissen, wie schwierig das Erreichen dieses Zieles in der Praxis ist. Das sollte und dürfte nicht sein, aber es ist so. Und wir wollen etwas daran ändern.

Deswegen möchte ich Sie heute bitten, dass Sie sich frei fühlen, hier Ihre Ideen und Anliegen mitzuteilen. Wir werden sie sammeln und für die Vorbereitung des Forums der Migrantinnen und Migranten 2016 nutzen. Das Forum findet am 4.



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

November im PROGR, im Zentrum von Bern, statt. Dann werden wir Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen und Behörden, die etwas mit der Schule und ihrem Umfeld zu tun haben, zum Mitdiskutieren einladen. Im Forum geht es um den *Austausch zwischen den Migrantinnen und Migranten und den Gästen*. Ziel ist, dass die Ideen und Anliegen der Migrationsbevölkerung auf direktem Weg zu den richtigen Ansprechpersonen gelangen.

Heute machen wir einen ersten Schritt, um den Weg zum Erreichen von Bildungszielen in Bern für die Kinder zu vereinfachen. Dieser Weg sollte kein Wettlauf sein, bei dem nur die Schnellsten oder die Besten profitieren. Er sollte ein breiter Spaziergang an einem schönen Fluss entlang sein. Ein Weg, den alle geniessen. Wo alle gewinnen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Nun bin ich sehr gespannt auf Ihre Voten.